

Hall. patriot. Wochenblatt

z u r

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

24. Stück. 2. Beilage.

Donnerstag, den 18. Juni 1846.

Inhalt.

Ueber die Errichtung einer Spargesellschaft für die ärmeren Klassen. — Armensache. — Predigtanzeige. — Hallischer Getreidepreis. — 47 Bekanntmachungen.

Chronik der Stadt Halle.

1. Ueber die Errichtung einer Spargesellschaft für die ärmeren Klassen.

In Folge eines in der am 1. December v. J. statt gehaltenen Bürger-Versammlung gehaltenen Vortrages:

„Ueber Hebung der Noth der ärmeren Klassen durch Selbsthülfe“

wurde von dem Vortragenden der Vorschlag zu Errichtung einer Spargesellschaft für hiesigen Ort gemacht, durch welche auch dem Unbegütertsten Gelegenheit geboten werden solle, sich für kommende Tage der Noth voraussichtlich selbst zu schützen—und dieser Vorschlag so beistimmend aufgenommen, daß man beschloß, sofort ein Comité aus der Mitte der Bürger zu wählen, dasselbe mit Entwurf eines Statuts zu beauftragen und gleichzeitig alle ferner nöthig werdenden Verhandlungen in dessen Hände zu legen.

Die zu dem Ende vorgenommene Wahl fiel auf die Herren Dr. Buhle, Justizcommissar Gödecke,

Fabrikant Lindner, Buchhändler Lippert, Tischnermeister Müller, Rentant Kunde und Tischlermeister Schöne mann, welche sämmtlich bereit waren, die erforderlichen Einleitungen zu übernehmen.

Nachdem nun sämmtliche Vorarbeiten beseitigt, das Statut beschlossen und die Genehmigung dafür von der vorgesetzten Behörde erfolgt ist, mithin das Comité den von ihm übernommenen Verpflichtungen genügt hat, hat dasselbe die fernere Leitung des Instituts in die Hände des erwählten, unterzeichneten Vorstandes gelegt, so daß die Gesellschaft nun ins Leben treten und der Beitritt zu derselben mit dem Erscheinen dieser Bekanntmachung eröffnet werden soll.

Der Zweck der Gesellschaft, über deren inneres Wesen das Statut sich näher ausspricht, geht dahin:

„auch die kleinsten, in günstigen Zeiten zu erübrigenden Summen von 1 Sgr. an, anfangs unverzinslich, später zinsbar — theils zu baarer Rücknahme, theils gegen Empfangnahme billiger Nahrungsmittel und Brennmaterialien für die Zeit des Bedürfnisses oder der Noth aufzusparen.“

Selbstredend kann sich die Gesellschaft nur aus den unbemittelten Kreisen unserer Einwohner bilden; soll aber das Werk gedeihen und sein Erfolg der guten Absicht seiner Gründung entsprechen, so bedarf es dazu mehr als einer werkthätigen Unterstützung, und daher wenden sich die Unterzeichneten mit der vertrauenden Bitte an ihre sämmtlichen Mitbürger, namentlich an die Herren Armenpfleger, so wie an alle Arbeits- und Brotherren:

„durch Mittheilung und Anregung zur Betheiligung und somit zum segensreichen Wirken der Gesellschaft beizutragen.“

Aber auch in materieller Hinsicht bedürfen wir Hülfe; denn gewiß nicht mit Unrecht hielt das betreffende Comité bei Entwurf des Statuts „gänzliche Kostenfreiheit“ als Hauptbedingniß einer erfolgreichen

Wirksamkeit im Auge, indem nur dadurch ein unbedingt Vertrauen der Einleger erweckt werden kann. Dadurch aber sehen wir uns von allen Mitteln entblößt, um nur die nothwendigsten Kosten der ersten Einrichtung zu decken, so wie alle künftigen Ausgaben für die Gesellschaft zu bestreiten, und bauen deshalb mit freudiger Zuversicht auch hier auf Unterstützung aus den Händen unserer begüterteren Mitbürger.

Wohl wissend jedoch, wie häufig die Milde derselben in Anspruch genommen wird, mögen wir es nicht wagen irgend Jemand mit unserer Bitte nahe zu treten, gewiß aber werden wir es recht dankbar erkennen, wenn uns einige Gaben der Liebe, theils zu obigem Zweck, theils zur Verwendung nach §. 17 unseres Statuts, jetzt und später gewährt werden, und bitten wir dergleichen an einen der Unterzeichneten gelangen zu lassen.

Ueber den Empfang werden wir s. Z. öffentlich quittiren. Indem wir nun nachstehend die für jetzt errichteten Recepturen, deren Vorsteher so wie die Stellvertreter derselben zur allgemeinen Kenntniß bringen, bemerken wir zugleich, daß Erstere in denen neben jeder Einzelnen verzeichneten (wöchentlich zwei) Kassensunden zum Beitritt zur Gesellschaft so wie zu allem geschäftlichen Verkehr dem betreffenden Publikum bestimmt geöffnet sind.

In Allem bestehen jetzt 7 Recepturen, und zwar:

Receptur Nr. 1. kleine Klausstraße Nr. 933/34,
 geöffnet Mittwoch und Sonnabend 1—2 Uhr.
 Vorsteher Herr Lederhändler C. Friedrich,
 Stellvertreter Hr. Kurzwaarenhändler Vordsdorf,
 = = Tischnermeister Müller.

Receptur Nr. 2. Leipziger Straße Nr. 304,
 geöffnet Dienstag und Donnerstag 2—3 Uhr.
 Vorsteher Herr Kaufmann Kramisch,
 Stellvertreter Herr Fabrikant Klose,
 = = Tischlermeister Krause.

Receptur Nr. 3. alter Markt Nr. 553,
geöffnet Sonntag 11 — 12 Uhr, Mittwoch 1 — 2 Uhr.

Vorsteher Herr Rendant Kunde,
Stellvertreter Herr Buchhändler Lippert,
" " Dr. Buhle.

Receptur Nr. 4. große Steinstraße Nr. 164,
geöffnet Dienstag und Freitag 1 — 2 Uhr.

Vorsteher Herr Oekonom A. Kirchner,
Stellvertreter Herr Kunstgärtner Wolffhagen,
" " Schmiedemeister Schumann.

Receptur Nr. 5. Neumarkt, breite Straße Nr. 1213^a,
geöffnet Sonnabend und Sonntag 6 — 7 Uhr.

Vorsteher Herr Mechanikus Nießschmann,
Stellvertreter Herr Kaufmann Hollstein,
" " Maurermeister Trappe.

Receptur Nr. 6. an der Glauchaischen Kirche Nr. 2008,
geöffnet Sonnabend 7 — 8 Uhr, Sonntag 1 — 2 Uhr.

Vorsteher Herr Tischlermeister Schönemann,
Stellvertreter Herr Zimmermeister Zabel,
" " Kaufmann Sonnemann.

Receptur Nr. 7. vor dem Schifferthor Nr. 2190^a,
geöffnet Sonntag und Mittwoch 1 — 2 Uhr.

Vorsteher Herr Zimmermeister Werther,
Stellvertreter Herr Gasthofbesitzer Zumppe,
" " Mühlenpächter Leuscher.

Zur Annahme von Einlagen werden übrigens sämtliche Vorsteher, falls sie nicht anderweit behindert, auch außer der festgestellten Zeit gern bereit sein.

Als gleichzeitiger Director der Gesellschaft wurde Herr Rendant Kunde gewählt.

Besonders abgedruckte Statuten sind bei jedem der Unterzeichneten für 1 Sgr. zu haben.

Und somit sei denn das junge Institut der

„Halleschen Spargesellschaft“

allen Freunden des Gemeinwohls zur Unterstützung, so

wie den Minderbegüterten zur regen Theilnahme nochmals dringend empfohlen.

Halle, den 1. Juni 1846.

Director und Vorsteher.

Runde. Friedrich Kirchner. Krammisch.

Niebschmann. Schönemann. Werther.

Wegen längerer Abwesenheit des Directors hat Herr Buchhändler Lippert (alter Markt Nr. 495, 1 Treppe hoch) die Führung der Receptur Nr. 3, so wie die übrige Leitung der Geschäfte in dessen Stellvertretung für die nächste Zeit übernommen.

2. Armensache.

Der Glasermeister Schulze ist auf seinen Antrag als Bezirksvorsteher des 8ten, die Häuser Nr. 701 bis 807 umfassenden Bezirks entlassen. An seine Stelle ist der Drechslermeister Keiling von den Stadtverordneten gewählt und von uns bestätigt.

Halle, den 15. Juni 1846.

Der Magistrat.

3. Am 2. Sonnt. n. Trinit. (21. Juni) predigen:

Zu U. L. Frauen: Um 9 Uhr Hr. Diac. Hase-
mann. Um 2 Uhr Hr. Oberpf. Dr. Franke.
Freitag den 19. Juni um 9 Uhr allgemeine Beichte
und Communion, Hr. Archidiac. Sup. Dryander.

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Hr. Oberpred. Dr. Eh-
richt. Um 2 Uhr ein Candidat.

Zu St. Moritz: Um 9 Uhr Hr. Diaconus Bracker.
Um 2 Uhr Hr. Superint. Böhme.

In der Domkirche: Um 10 Uhr Hr. Dpr. Dr.
Blanc. Um 2¹/₄ Uhr Hr. Sup. Dr. Rienacker.

Kathol. Kirche: Um 9 Uhr Hr. Pastor Schubert.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr allgemeine Beichte und Communion, Hr. Superint. Böhmé.

Zu Neumarkt: Um 9 Uhr Hr. Insp. Rudolph.
Um 2 Uhr Derselbe.

Zu Glaucha: Um 9 Uhr Hr. Sup. Dr. Tiemann.
Abendstunde um 5 Uhr, Derselbe.

4. Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Selde.

Den 15. Juni 1846.

Weizen	2	Thlr.	5	Sgr.	—	Pf.	bis	2	Thlr.	17	Sgr.	6	Pf.
Roggen	1	=	22	=	6	=	=	2	=	—	=	—	=
Gerste	1	=	2	=	6	=	=	1	=	7	=	6	=
Hafer	—	=	27	=	6	=	=	1	=	—	=	—	=

Herausgegeben im Namen der Armen-direction
von **H. L. Dyander.**

Bekanntmachungen.

Der Herr Provinzial-Steuer-Director hat auf unsern Antrag für diejenigen Kohlenfuhrleute, welche Braunkohlen aus den bei Nietleben und in der Dölauer Heide befindlichen Gruben nach der Stadt fahren, und während der jetzigen Sperrung der Nietlebener Chaussee genöthigt sind, auf dem sogenannten Nothwege eine Chausseegeld-Hebestelle zu passiren, welche sie auf dem geraden Wege nicht berühren würden, eine gänzliche oder theilweise Erstattung des zu entrichtenden Chausseegeldes in Aussicht gestellt. Zu diesem Behufe veranlassen wir diejenigen, welche eine Erstattung des gezahlten Chaussee-

geldes beanspruchen wollen, sich zum Nachweise darüber, daß sie aus den Kohlengruben vor und in der Heide kommen, Ladescheine der betreffenden Grubenaufseher ausstellen zu lassen, bei der Hebestelle vorzulegen und dieselben nebst den Chausseegeldzetteln, welche nach der Anordnung des Königl. Haupt-Steueramts hier von der Hebestelle den Ladescheinen angestempelt werden, sorgfältig aufzubewahren. Die Betheiligten werden zugleich darauf aufmerksam gemacht, sich in den Gruben für jedes Geschirr einen besondern Ladeschein ausstellen zu lassen.

Halle, den 13. Juni 1846.

Der Magistrat.

Einem in- und auswärtigen hochgeehrten Publikum mache ich Unterzeichnete hiermit ganz ergebenst bekannt, daß ich mich als Puzmacherin etablirt habe, und mit allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln (so wie auch Chemisets und Kragen für Herren) nach dem neuesten und modernsten Geschmack versehen bin. Bestellungen jeder Art werden prompt und pünktlich besorgt. Bei guter und sauberer Arbeit werde ich stets die möglichst billigen Preise stellen.

L. Ehrenhaus,

wohnhaft alter Markt Nr. 492 eine Treppe hoch.

Beste französische Mandelseife in eleganter Verpackung, so wie diverse Sorten andere Seifen empfiehlt

Wittwe Scheibner.

Große Steinstraße Nr. 130.

Haaröl, so wie den Haarwuchs befördernde Pomade und Zahnpulver empfiehlt

Wittwe Scheibner.

Sehr schöne Tafel-Pflaumen, Eichelkaffee, so wie gebrannte Mohrrüben empfiehlt

Wittwe Scheibner.

Amerikanisches Weizenmehl empfiehlt

Wittwe Scheibner.

Neue Heringe empfiehlt

Hermann Pröpfer.

Nächsten Sonntag den 21. d. M. wird Herr Pfarrer Wittig von Halberstadt Gottesdienst abhalten.
Der Vorstand der deutsch-katholischen Gemeinde.

Die versprochene Impfung findet von jetzt an alle Freitag Nachmittag zwischen 1 und 2 Uhr in meinem Hause, kleiner Berlin Nr. 414, statt.
Dr. Tieftrunk.

Wellenbad.

In dem neuerrichteten Wellenbad hinter der Küstnerschen Mühle kann von heute ab gebadet werden.
Halle, den 18. Juni 1846.

In der Nähe des Universitätsgebäudes ist ein goldener Ohrring mit blauem Stein und Glöckchen verloren gegangen; wer denselben Schulberg Nr. 60 abgibt, erhält eine angemessene Belohnung.

Es ist mir ein weiß und braungefleckter Wachtelhund zugelaufen; der Eigenthümer kann ihn gegen die Insektionsgebühren auf dem alten Markt Nr. 493 zwei Treppen hoch abholen.

Ein Drucker-Lehrling, von starkem kräftigen Körperbau, kann placirt werden in der Buchdruckerei bei
W. Plöck in Halle.

Das Zelt mit der Firma

C. Pippert

ist schon heute Abend zum Empfang der Gäste eingerichtet, und wird daselbst zu guten Getränken und Eierspeisen mit Gurkensalat höflichst eingeladen.

Freitag den 19. d. M., als den Viehmarktstag, ladet zum Gesellschaftstag und Tanzvergnügen ganz ergebenst ein
J. Schlemmer in Diemitz.

(Hierzu ein Viertelbogen Bekanntmachungen.)